

***Schulhundkonzept
der
Grundschule „Am Westring“***



S TIMMUNGS AUFHELLER

MUTMA C HER

ZU H ÖRER

R U HEPOL

SEE L ENTRÖSTER

STREITSCH H LICHTER

BRÜCKENBA U ER

LERN N PARTNER

TROSTSPEN D ER

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	1
2. ALLGEMEINE ZIELE TIERGESTÜTZTER PÄDAGOGIK	2
3. ANGABEN ZUM MENSCH-HUND-TEAM	4
3.1. VITA SCHULHUND COCO	4
3.2 VITA NATHALIE WACHSMANN	5
4. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM EINSATZ	5
4.1 BESCHREIBUNG DES EINSATZORTES	5
4.2 ARTEN DES EINSATZES	6
4.2.1 IM KLASSENVERBAND	6
4.2.2 HUNDE-AG	7
4.2.3 INDIVIDUELLE FÖRDERUNG	7
4.2.4 PROJEKTORIENTIERTES ARBEITEN	8
4.3 EINBETTUNG IN DIE KONZEPTIONELLE ARBEIT DER GRUNDSCHULE „AM WESTRING“	8
5. UMSETZUNGSPLANUNG	9
5.1 KONTAKT ZUM KOLLEGIUM UND SCHULLEITUNG	9
5.2 KONTAKT ZU DEN ELTERNHÄUSERN	9
5.3. ERSTKONTAKT ZU DEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN	9
5.4 RECHTLICHE VORSCHRIFTEN	10
5.5 HYGIENISCHE VORSCHRIFTEN	10
5.6 UNFALLPRÄVENTION	10
5.7 VERSICHERUNGSSCHUTZ	11
6. EXEMPLARISCHE EINSATZKONZEPTE	12
6.1 EINSATZKONZEPT IN DER EINZELINTERVENTION	12
6.2 EINSATZKONZEPT IN DER GRUPPENINTERVENTION	15
7. VORRANGIGE FÖRDERBEREICHE UND FÖRDERZIELE DER HUNDEGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK	16
8. DURCHFÜHRUNG DER HUNDEGESTÜTZTEN LERNEINHEITEN – SCHULJAHRESPLAN	17
ANHANG	27

1. Einleitung

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund!“

(Hildegard von Bingen)

Unsere Welt und vor allem die Welt der Kinder befindet sich in einem stetigen Wandel. Permanent werden sie neuen Reizen ausgesetzt und lassen sich auf diese ein. Nicht selten führt dies zu einer gewissen Überforderung und dem Druck, es allen recht machen zu wollen. Dieses Phänomen macht auch vor der Institution Schule nicht halt. Lernen ist dementsprechend nicht nur ein kognitiver, sondern auch ein emotionaler und sozialer Prozess. Viele Kinder sehnen sich nach Stabilität, einer Form von Ruhe und Zuwendung. All diese Wünsche können durch tiergestützte Pädagogik verwirklicht werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Grundschule "Am Westring" ein Schulhundkonzept entwickelt, das den Cocker Spaniel Coco als festen Bestandteil in den schulischen Alltag integriert. Coco, ein liebevoller und gut ausgebildeter Schulhund, bringt eine einzigartige Dynamik in die Schule, die das Lernen und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise unterstützen soll. Dieses Konzept zielt darauf ab, die emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder zu fördern und eine positive, inklusive Lernumgebung zu schaffen.

Im Folgenden wird das Schulhundkonzept der Grundschule "Am Westring" detailliert vorgestellt und rechtliche sowie hygienische Vorgaben dargestellt. Alle erforderlichen Bescheinigungen sind dem Anhang zu entnehmen.

2. Allgemeine Ziele tiergestützter Pädagogik

Die tiergestützte bzw. hundgestützte Pädagogik verfolgt eine Reihe von spezifischen Zielen, die darauf abzielen, das Wohlbefinden und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ganzheitlich zu fördern. Diese Ziele lassen sich in verschiedene Kategorien unterteilen, die sowohl emotionale, soziale, kognitive als auch physische Aspekte umfassen. Im Folgenden werden die zentralen Ziele der hundgestützten Pädagogik in der Grundschule detailliert beschrieben.

Emotionale Ziele

Stressreduktion und Entspannung: Ein zentrales Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern durch die Anwesenheit des Hundes eine Möglichkeit zur Entspannung und Stressreduktion zu bieten. Dies kann besonders in stressigen Situationen wie Prüfungen oder bei sozialen Konflikten hilfreich sein.

Förderung des emotionalen Wohlbefindens: Hunde können Trost und emotionale Unterstützung bieten, was das allgemeine Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler steigert. Sie können helfen, Ängste abzubauen und ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.

Soziale Ziele

Entwicklung sozialer Kompetenzen: Ein wichtiges Ziel ist die Förderung von Empathie, Verantwortungsbewusstsein und sozialer Interaktion. Der Umgang mit dem Hund lehrt die Schülerinnen und Schüler, die Bedürfnisse eines anderen Lebewesens zu erkennen und darauf einzugehen. Vor allem die direkte und nonverbale Art der Kommunikation trägt positiv zur Empathie- und Kommunikationsfähigkeit bei.

Verbesserung des Klassenklimas: Durch die gemeinsame Interaktion mit dem Hund können soziale Barrieren abgebaut und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Dies trägt zu einem harmonischeren und kooperativeren Klassenklima bei.

Kognitive Ziele

Steigerung der Lernmotivation: Hunde können als motivierende Lernpartner fungieren und das Interesse der Kinder am Unterricht erhöhen. Dies kann besonders bei Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten oder geringem Selbstvertrauen von Vorteil sein.

Förderung der Konzentration und Aufmerksamkeit: Die Anwesenheit eines Hundes kann die Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder verbessern, was sich positiv auf ihre Lernleistungen auswirkt.

Unterstützung spezifischer Lernprozesse: Hunde können gezielt in den Unterricht integriert werden, um bestimmte Fähigkeiten zu fördern, wie z.B. das Lesen. Kinder, die Schwierigkeiten beim Lesen haben, fühlen sich oft weniger gehemmt, einem Hund vorzulesen.

Physische Ziele

Förderung der körperlichen Aktivität: Ein weiteres Ziel ist es, die körperliche Aktivität der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Spaziergänge und Spiele mit dem Hund bieten eine willkommene Abwechslung zum sitzenden Schulalltag und tragen zur körperlichen Gesundheit der Kinder bei.

Verbesserung der motorischen Fähigkeiten: Der Umgang mit dem Hund kann auch die Fein- und Grobmotorik der Schülerinnen und Schüler fördern, z.B. durch das gezielte und vorsichtige Füttern, Streicheln oder Spielen mit dem Hund.

Inklusionsziele

Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen: Ein zentrales Ziel der hundgestützten Pädagogik ist die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen. Hunde können helfen, Barrieren abzubauen und ein Gefühl der Akzeptanz und Zugehörigkeit zu vermitteln.

Individuelle Förderung: Hunde können gezielt eingesetzt werden, um die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder zu unterstützen, sei es emotional, sozial oder kognitiv.

Fazit

Die Ziele der hundgestützten Pädagogik sind vielfältig und umfassend. Sie zielen darauf ab, das emotionale, soziale, kognitive und physische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu fördern und eine inklusive und unterstützende Lernumgebung zu schaffen. Durch die Erreichung dieser Ziele kann die hundgestützte Pädagogik einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder leisten und das schulische Angebot bereichern.

3. Angaben zum Mensch-Hund-Team

3.1. Vita Schulhund Coco

Der Schulhund der Grundschule „Am Westring“ ist eine English Cocker Spaniel Hündin mit dem Namen Coco. Sie wurde am 17.09.2023 als eines von 8 Geschwistern in Thüringen geboren. Seit November 2023 ist sie ein Magdeburger Kind. Coco besuchte seit ihrer 10. Lebenswoche bis zum 7. Monat eine Welpenschule (D.O.G. Hundeschule Hermsdorf). Dort baute sie ersten Kontakt zu anderen Hunden auf und erlernte wichtige Grundkommandos. Im April 2024 begann sie ihre Ausbildung zum Besuchshund im TAZ (Therapie- und Ausbildungszentrum Magdeburg). Direkt im Anschluss startete auch die Schulhundeausbildung. Beide Ausbildungen werden voraussichtlich im Oktober 2024 abgeschlossen sein. Dementsprechend trägt Coco derzeit den Status „Schulhund in Ausbildung“ und darf bis zum endgültigen Abschluss der Ausbildung bereits den Schulalltag begleiten.

Wie bereits eingangs erwähnt, handelt es sich bei Coco um einen reinrassigen English Cocker Spaniel in der Farbbezeichnung rot. Mit einer maximalen Widerristhöhe von 41 Zentimetern zählen sie zu den mittleren Hunderassen. Hündinnen erreichen allerdings nur eine Größe von maximal 39 Zentimetern und ein Gewicht von 12 kg. Coco ist mit 10 kg und 36 cm Widerristhöhe eine eher kleinere Vertreterin ihrer Rasse.

Typisch für Cocker Spaniel sind ihre langen und flauschigen Ohren und großen Kulleraugen. Auch ihr Fell ist charakteristisch – seidig, glatt und an Beinen, Ohren und Bauch deutlich länger.

Ursprünglich als Stöberhunde zur Jagd eingesetzt, zeichnen sie sich auch noch heute durch ihre feine Nase aus. Äußerst gern setzen sie diese auch ein und erforschen neue Umgebungen zunächst ausgiebig durch konzentriertes und intensives Schnüffeln.

Cocker Spaniel gelten als sehr freundliche, kinderliebe und begeisterungsfähige Hunde. So lernt auch Coco gern neue Menschen kennen und freut sich über kleine Spiel- und Streicheleinheiten. Cocker Spaniel zeigen eine sehr enge Bindung zu ihrem Halter und sind sehr lernwillig. All diese Eigenschaften machen sie zu einem ausgezeichneten Schulhund, der großen Spaß an seiner Arbeit zeigt.

3.2 Vita Nathalie Wachsmann

Ich, Nathalie Wachsmann, arbeite seit September 2020 an der Grundschule „Am Westring“ in Magdeburg. Nach meinem Lehramtsstudium in Halle (Saale), mit den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, absolvierte ich an dieser Grundschule bereits mein Referendariat. Nach der Beendigung im Dezember 2022 übernahm ich eine erste Klasse. Derzeit unterrichte ich die 4a als Klassenlehrerin, sowie weitere Klassen im Fach Englisch.

Im November 2023 adoptierte ich meinen ersten eigenen Hund Coco. Durch ihr aufgeschlossenes und liebevolles Wesen entschloss ich mich, sie als Besuchs- und Schulhund ausbilden zu lassen. Dementsprechend absolvierten wir als Mensch-Hund-Team im April 2024 zunächst die Besuchshundausbildung im TAZ Magdeburg. Daran schloss sich direkt die Schulhundeausbildung an. Beide Ausbildungen werden voraussichtlich im Oktober 2024 abgeschlossen sein.

4. Allgemeine Angaben zum Einsatz

4.1 Beschreibung des Einsatzortes

Der Schulhund wird voraussichtlich in nahezu allen Klassenräumen der Grundschule „Am Westring“ eingesetzt werden. Weiterhin darf er das Freigelände, angeleint und in Begleitung des Hundeführers, betreten. Da der Hund auch die Räume wechseln muss, wird er immer mit seinem Hundeführer in Bewegung sein. Auf den Fluren wird er mit einem Kurzführer (1m, ohne Schlaufe) geführt. Im geschlossenen Klassenraum darf er ohne Kurzführer arbeiten. In jedem Klassenraum der Schule besteht die Möglichkeit, sich die Hände zu waschen. Sollte der Hund Lerngruppen auf Ausflügen begleiten, wird nur nach hygienischen und versicherungsrechtlichen Richtlinien gehandelt. Der Schulhund hat keinen Zugang zu allen sanitären Einrichtungen, der Sporthalle, der Kinderküche sowie dem Mensabereich. Im Gruppenraum (R. 2.021) befindet sich der Ruheraum des Hundes. Sofern er sich dort aufhält, wird dies von außen mittels eines Hinweisschildes kenntlich gemacht. Bei kurzer Abwesenheit des Hundeführers, ist der Hund in seiner Box in seinem Ruheraum untergebracht. Bei längerer Abwesenheit oder Notfällen übernimmt eine, der zuvor bestimmten, verantwortlichen Personen die Aufsicht und Fürsorge. Diese Personen sind der Hausmeister Maik Raschke und die Lehrerin Ina von Angern-Michalke. Sie wurden vorab mit dem Hund und den Aufgaben der Fürsorge vertraut gemacht und können so die Hundeführung im Notfall kurzfristig übernehmen. Im Büro des Hausmeisters steht dem Schulhund im Notfall ein weiterer Rückzugsort/Ruheraum zur Verfügung.

4.2 Arten des Einsatzes

Grundsätzlich wird bei jedem Einsatz das Wohl des Tieres an oberste Stelle gestellt. Sobald Coco Anzeichen von Stress oder Beschwichtigungssignale zeigt, wird sie aus der Situation genommen und an einen geschützten Ort gebracht. Ich, als Halter, verpflichte mich, in jeder Situation auf die körpersprachlichen Signale des Hundes zu achten, um in kritischen Situationen zum Wohle des Tieres zu handeln und ggf. auch Einsätze abubrechen. In solchen Fällen stehen Materialien zur Verfügung, die trotzdem tierbezogenes Lernen ermöglichen. (Memory, theoriebasierte Materialien zum Thema Hund etc.) Während einer etwaigen Läufigkeit der Hündin werden keine Einsätze in der Schule stattfinden.

4.2.1 im Klassenverband

Coco wird vornehmlich in der Klasse 4a als Unterrichtsbegleiter und Unterstützer eingesetzt werden. Zahlreiche pädagogische Ziele und Schwerpunkte können mit dem Einsatz hundgestützter Pädagogik verfolgt werden. So soll Coco vor allem das Lernklima verbessern und eine ruhige Arbeits- und Lernatmosphäre schaffen. Die Kinder lernen auf ganz natürliche Weise den ruhigen und besonnenen Umgang mit Lebewesen. Um das Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein zu stärken, wird es an den Besuchstagen einen wechselnden Hundedienst geben. Diese Kinder übernehmen für sie angemessene kleine Aufgaben, wie beispielsweise das Auffüllen des Wassernapfes, Begleitung auf kurzen Gassi-Runden etc.

Vor allem in leistungsheterogenen Lerngruppen kann Coco als Mutmacher fungieren und schüchterne oder ängstliche Kinder der Klasse motivieren, über sich hinauszuwachsen und eine schwierige Aufgabe zu bewältigen. Auch als Seelentröster oder Zuhörer nach kleineren Streitigkeiten, die im Schulalltag nicht ausbleiben, kann Coco wunderbar eingesetzt werden und bei entspannenden Streicheleinheiten den nötigen Trost spenden. Insgesamt wird der Einsatz des Schulhundes die Motivation im Unterrichtsalltag steigern, da Coco bei der Erarbeitung oder Übung ausgewählter Lerninhalte kleinere Aufgaben übernehmen wird, wie beispielsweise das Kontrollieren von Aufgaben oder die Auswahl von Übungsaufgaben.

Denkbar wäre es auch, dass Coco die Klasse bei, für Hunde angemessenen, Ausflügen begleitet.

4.2.2 Hunde-AG

In einer wöchentlich stattfindenden Kursangebot können jeweils halbjährlich ausgewählte Kinder (max. 12 SuS) in einer Kleingruppe ihr Wissen über Hunde und deren Haltung vertiefen. So werden in der Arbeitsgemeinschaft Themen und Schwerpunkte wie die Kommunikation und Körpersprache von Hunden, das Lernen von Hunden und auch die Haltung und Pflege vertieft. Coco agiert in diesem Kontext als praktisches Beispiel. Denkbar ist es auch, dass die Kinder in diesem Zeitraum direkt mit dem Schulhund interagieren können und ihr beispielsweise leichte Tricks oder Aufgaben beibringen. Am Ende der AG soll es für die Kinder möglich sein, einen „Hundeführerschein“ zu erhalten, hierfür kann eine kleine Prüfung mit Coco abgelegt werden, in welcher die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen müssen. So erhält die AG Verbindlichkeit und ermöglicht auch den teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zieltransparentes Arbeiten.

4.2.3 individuelle Förderung

Weiterhin soll Coco auch in Einzelinterventionen eingesetzt werden. Diese Stunden können an die spezifischen Bedürfnisse und Lernschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. So soll Coco beispielsweise in der Leseförderung eingesetzt werden. Leseschwachen und schüchternen Kindern fällt der Leseprozess deutlich leichter, wenn ihnen ein Hund zuhört. Durch den direkten Kontakt und die Arbeit mit dem Hund wird die Lernmotivation in diesen Stunden enorm gesteigert, da das Kind nun die ungeteilte Aufmerksamkeit des Hundes bekommt. Auch Kinder mit Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich finden durch die Arbeit mit Hund einen besseren Zugang zum Lernen und zur Konzentration, denn Hunde sind in ihrer Reaktion immer echt und direkt, ohne zu be- oder verurteilen. So bekommen auch Kinder eine direkte Rückmeldung zu ihrem Verhalten, ohne gemaßregelt zu werden. Sollte das Verhalten dementsprechend zu hektisch oder proaktiv sein, wird der Hund dies auf seine liebevolle und direkte Art (z.B. Meidungsverhalten, Beschwichtigungen) kommunizieren. Dies hilft den betroffenen Kindern enorm, sich in bestimmten Situationen selbst zu kontrollieren und zu beruhigen. Diese Erkenntnisse können dann auch in Alltagssituationen ohne Hund angewendet werden.

Denkbar wäre auch der Einsatz zur Schulung individueller motorischer Fähigkeiten. Hier kann der Hund mit dem Kind bei speziellen fein- oder grobmotorischen Übungen zusammenarbeiten. Indem er dem Kind beispielsweise ein kleines Säckchen bringt, welches das Kind mit feinmotorischem Geschick öffnen muss, werden spielerisch diese Fertigkeiten trainiert.

4.2.4 projektorientiertes Arbeiten

Denkbar und geplant ist ebenso ein projektorientierter Einsatz in allen Klassen der Schule. Hier kann zum einen ein ganzheitliches Projekt zum Themenbereich Hund erarbeitet werden. Zum anderen kann der Schulhund auch nur punktuell oder als Motivator oder Vermittler eingesetzt werden. So bietet zum Beispiel der Themenbereich Körpersprache des Hundes einen wunderbaren Einstieg, um über eigene Gefühle und die Wahrnehmung anderer zu sprechen. Auch im Rahmen des Sachunterrichts kann der Schulhund im Themenbereich Haustiere als praktisches Beispiel herangezogen werden.

In einem ganzheitlichen Projekt werden die Kinder zunächst mit den Umgangsregeln vertraut gemacht. Im Anschluss können mit Einsatz des Schulhundes die Haltung und Pflege von Hunden erarbeitet werden. Auch die Körpersprache kann im Projekt thematisiert werden. Vor allem ängstlichen Schülerinnen und Schülern kann es helfen, sich genauer mit der Körpersprache von Hunden zu beschäftigen, um Sicherheit im Umgang mit ihnen zu gewinnen.

In jedem Projektvorhaben sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, direkt mit dem Hund zu arbeiten. Gleichzeitig wird aber auch vermittelt, dass trotz der Freude, die ein Hund mitbringt, auch eine Menge Verantwortung von Nöten ist und die Haltung eines Tieres auch zahlreiche Verpflichtungen mit sich bringt. Dies wird durch die Übernahme kleiner Dienste und Aufgaben (Wassernapf füllen, Begleitung beim Gassi-Gehen, Fellpflege, etc.) vermittelt.

Alle Projekte werden in Abstimmung mit dem jeweiligen Klassenlehrer bzw. Fachlehrer durchgeführt.

4.3 Einbettung in die konzeptionelle Arbeit der Grundschule „Am Westring“

Die Grundschule „Am Westring“ zeichnet sich unter anderem durch ihr offenes, sozial-integratives und aktives Leitbild aus. All diese Aspekte werden durch den Einsatz eines Schulhundes unterstützt und gefördert. Wie bereits beschrieben, fördert der Schulhund zahlreiche soziale Kompetenzen und baut ebenso soziale Hemmungen ab und fungiert als Brückenbauer. So können alle Kinder, unabhängig ihrer Herkunft und Ausgangslage durch den Hund einen neuen Zugang zum Lernen erfahren. Ganz selbstverständlich werden durch den regelmäßigen Umgang mit dem Hund soziale Kompetenzen, Empathievermögen und Verantwortungsbewusstsein geschult. Ein Schulhund setzt ebenso Impulse zum Austausch zwischen den Kindern untereinander, aber auch den Lehrpersonen und ermöglicht einen ungezwungenen Zugang zu Gesprächen. So wird auch das klassen- bzw. stufenübergreifende Arbeiten und Kommunizieren gefördert, was sich in unserem Leitbild einer partnerschaftlichen Schule wiederfindet. Auch unser Anspruch einer naturorientierten Schule lässt

sich durch den Einsatz eines Schulhundes umsetzen. Es gibt keinen besseren Weg, als am praktischen Beispiel Lernerfahrungen über andere Lebewesen zu sammeln, mit denen wir zusammenleben.

5. Umsetzungsplanung

5.1 Kontakt zum Kollegium und Schulleitung

Der Einsatz des Schulhundes wurde seitens der Schulleitung begrüßt und genehmigt. Im Kollegium fand eine Abfrage zu möglichen Allergien und Phobien statt.

Laut Gesamtkonferenzbeschluss vom 29.04.2024 wurde der Einsatz des Schulhundes ab dem Schuljahr 2024/25 beschlossen. Ein Kooperationsvertrag zwischen Hundeführer und Schule liegt vor.

5.2 Kontakt zu den Elternhäusern

Nach erfolgtem Gesamtkonferenzbeschluss erfolgte ein Informationsschreiben an die Elternhäuser. In diesem Schreiben wurden etwaige Allergien und Phobien abgefragt. Auch die zukünftigen ersten Klassen wurden informiert. Zukünftig wird das Informationsschreiben zum Schulhundeeinsatz den Infomappen für die kommenden ersten Klassen beigelegt, die diese am ersten Elternabend ausgehändigt bekommen.

5.3. Erstkontakt zu den Schülerinnen und Schülern

Der Erstkontakt zu den Klassen wird sowohl für Hund als auch für die Kinder sehr langsam und behutsam gestaltet. Zunächst wird den Schülern eine kurze Einführung gegeben und die verbindlichen Regeln (siehe Anhang) für den Umgang mit Hund besprochen. Dies erfolgt zunächst ohne Anwesenheit des Schulhundes. Den Schülerinnen und Schülern wird Raum für Nachfragen und Rückversicherungen gegeben. Der erste Kontakt geschieht vollkommen ohne Zwang. Weder Kinder noch Hund werden zu Kontakt oder Handlungen gezwungen. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler keinen Kontakt zum Hund aufnehmen möchte, darf er selbst entscheiden, ob er im Raum bleiben möchte oder nicht, auch ein Zuschauen aus zweiter Reihe oder ähnliches ist möglich. Zum Einstieg erfolgt ein Begrüßungsritual. Die Kinder sitzen ruhig an ihrem Platz bzw. im Sitzkreis. Dem Hund wird die Möglichkeit gegeben, eine Runde im Raum zu drehen und die Kinder zu begrüßen. Hierfür werden von ausgewählten Kindern auch Leckerlis an den Hund verfüttert (mit Hand oder Löffel als Hilfsmittel). Im Anschluss an die Begrüßung wird der Hund wieder an seinen Platz geschickt und für einzelne Übungen, je nach Stundenziel, wieder auf seine Arbeitsdecke geschickt. Die Regeln sind während der Arbeit mit Hund dauerhaft durch Bildkarten visualisiert.

5.4 Rechtliche Vorschriften

Folgende Vorschriften müssen bei Einsatz des Schulhundes berücksichtigt und eingehalten werden. Alle Belege und Bescheinigungen sind in der Schule einsehbar.

Der Schulhund ist grundsätzlich gesund und erhält eine regelmäßige Gesundheitsvorsorge. Hierzu zählen regelmäßige Gesundheitscheckups und Impfungen beim Veterinärmediziner. Weiterhin werden regelmäßig Entwurmungen und Ektoparasitenschutz durchgeführt. Diese werden im Endo- und Ektoparasitenprotokoll jährlich aufgeführt. Außerdem weist der Hund eine bestandene Wesensüberprüfung vor, welche jährlich erneuert wird. Das Mensch-Hund-Team hat die Ausbildung zum Besuchs-bzw. Schulhund erfolgreich absolviert.

Es liegt ein Gesamtkonferenzbeschluss zum Einsatz des Schulhundes vor und alle Beteiligten wurden in Kenntnis gesetzt, sowie Allergien und Phobien abgefragt. Weiterhin wird im Eingangsbereich der Schule auf den Einsatz eines Schulhundes mittels eines Steckbriefs hingewiesen. Der Raum, in dem sich Coco gerade aufhält, ist von außen mit einem Hinweisschild gekennzeichnet.

Der Hund ist über eine private Hundehaftpflicht durch den Halter versichert. Weiterhin ist er im Schulalltag über die Unfallkasse Sachsen-Anhalt versichert. Hierfür liegt der Unfallkasse eine Gefahrenmeldung vor.

5.5 Hygienische Vorschriften

Für den Einsatz des Hundes liegt ein Hygieneplan vor, der in Ergänzung zum bereits bestehenden Schulhygieneplan geführt wird. Dieser ist ebenfalls im Anhang zu finden.

5.6 Unfallprävention

Zur Prävention von Verletzungen und Unfällen im Zusammenhang mit dem Schulhund, wird der Hund im Schulgebäude und auf dem Schulgelände ausschließlich mittels Kurzführer (1 Meter, ohne Handschlaufe) am Halsband geführt. In geschlossenen Räumen darf der Hund ohne Kurzführer arbeiten. Um Unfälle zu vermeiden, wird ein Wassernapf mit einem vollständig rutschfesten Boden verwendet. Dieser wird nur auf einer rutschfesten Napfunterlage verwendet, so werden Wasserpfützen durch Trinken des Hundes vermieden. Der Hund wird niemals allein mit Kindern gelassen. Sofern ich als Hundeführer nicht anwesend bin, befindet sich der Hund im Ruheraum in seiner Box. Am Eingang der Schule befindet sich gut sichtbar ein Hinweisschild sowie ein kurzer Steckbrief des Schulhundes und Halters, welche auf den Einsatz eines Schulhundes im Gebäude

hinweisen. Weiterhin befindet sich jeweils an der Tür des jeweiligen Aufenthaltsraumes des Hundes ein Hinweisschild, dass in diesem Raum ein Hund anwesend ist.

Alle Kinder werden vor dem ersten Einsatz des Hundes über die Verhaltensregeln im Umgang mit Tieren belehrt.

5.7 Versicherungsschutz

Es besteht eine private Hundehalterhaftpflichtversicherung. Weiterhin ist der Schulhund über die Unfallkasse Sachsen-Anhalt versichert. Für den Hund besteht eine Hundekrankenversicherung bei der HanseMerkur. Weiterhin ist der Hund steuerlich bei der Stadt Magdeburg registriert und gemeldet. Nachweise zum Versicherungsschutz und zur Hundesteuer sind in der Schule einzusehen.

6. Exemplarische Einsatzkonzepte

6.1 Einsatzkonzept in der Einzelintervention

Einsatz: Grundschule „Am Westring“ Magdeburg, Klasse 4a

Klassenlehrerin: Frau Wachsmann, Schulhund Coco, 11 Monate alt, Rasse: English Cocker Spaniel

Beschreibung der Lernausgangslage der Schülerin: Anna ist eine lernfreudige und leicht motivierbare Schülerin. Im Bereich Lesen und Leseverständnis hat sie allerdings noch große Schwierigkeiten. Sie liest dementsprechend eher ungern und lässt sich für Leseaufgaben nur schwer motivieren. Anna liest Wörter und kurze Sätze. Das flüssige und laute Lesen gelingt ihr noch nicht sicher, weshalb sie im lauten Lesen sehr gehemmt ist und dies vermeidet. Sehr einfache Fragen zum Textinhalt kann sie beantworten. Komplexere oder detaillierte Fragen erarbeitet sie noch nicht allein.

Ziel des Einsatzes: Die Schülerin verbessert ihre Lesefertigkeit und das Leseverständnis mithilfe von, für sie in Umfang und Inhalt angepassten, Texten. Der Einsatz des Schulhundes dient als Motivation und soll Hemmungen im Lautlesen abbauen.

Vorbereitung des tiergestützten Einsatzes:

Für die Durchführung dieser tiergestützten Lerneinheit werden folgende Arbeitsmaterialien benötigt:

- Arbeitsdecke und Ruhedecke für Coco, Sitzkissen für Schülerin und Lehrerin
- Leckerlitasche, Coco-Memory
- Hundehalsband, Kurzführer, Napf, Arbeitstuch
- Regleschilder
- Löffel für Leckerchengabe, Desinfektionsmittel zur Händedesinfektion

Verlaufsplanung:

Dauer/Phase/ didaktische Funktion	Teilziel/Lehrer und Lehrerinnen-Schüler und Schülerinnen-Interaktion Handlungsschritte	Aktions- formen/Soz ial-formen	Medien/Materialien
Begrüßung 5 Minuten	Handhygiene Lehrkraft und Kind waschen sich gemeinsam gründlich die Hände Wiederholung Regeln im Umgang mit Hunden (Ruhezone des Hundes, Wie wird der Hund berührt?, Handhygiene) Begrüßung des Schulhundes durch Leckerligabe und kurze Streicheleinheit Hund wird ins Kommando Sitz gebracht, Kind darf Leckerli geben (Hand oder Löffel) und, sofern vom Hund geduldet, streicheln Einweisung des Hundes auf Arbeitsdecke <i>Teilziel: Das Kind wird für den richtigen Umgang mit Hund sensibilisiert und durch die Interaktion mit dem Hund für die nachfolgenden Aufgaben motiviert.</i>	L-S- Gespräch	Regelkarten Arbeitsdecke, Löffel, Leckerli
Einstieg 10 Minuten	Darstellung des Stundenziels und Ablaufs LK nennt das Stundenziel (Verbesserung der Lesefertigkeit) und den Ablauf (Memoryspiel, Arbeitsblatt, Abschlussspiel) und visualisiert dies durch Bildkarten. Cocomemory Memorykarten liegen auf dem Boden, verdeckte Textkärtchen liegen daneben. Hund sucht durch Zuweisungsaufgabe eine Textkarte aus. Schülerin liest die Textkarte vor und ordnet sie dem richtigen Bild zu. <i>Teilziel: Die Kinder sind in der Lage, kurze Texte selbstständig laut zu erlesen und den Inhalt zu erfassen, indem sie dem Text das richtige Bild zuordnet.</i>	L-S- Gespräch	Bildkarten Arbeitsform Memorykarten, Textkarten, Leckerli, Arbeitsdecke
Erarbeitung 15 Minuten	Einweisung des Hundes auf Ruhedecke Hund wird mit dem Kommando „Kissen“ auf seine Ruhedecke geschickt und wartet dort, bis er wieder im direkten Einsatz ist. Bearbeitung Lesetext „Wissen über Hunde“ Kind erliest leise und selbstständig den Lesetext, LK fungiert als potenzielle Hilfe. Die anschließenden Verständnisfragen werden zunächst gemeinsam erlesen. Kind beantwortet die Fragen selbstständig.	Einzel- arbeit	Ruhedecke Arbeitsblatt

Sicherung 8 Minuten	<i>Teilziel: Die Kinder sind zunehmend in der Lage, altersgemäße Texte zu erlesen und spezifische Fragen zum inhaltlichen Verständnis in Form von Ja/Nein-Ankreuzaufgaben zu beantworten.</i> Kontrolle der Ergebnisse Die angekreuzten Aufgaben werden mittels Einsatzes des Schulhundes zur Motivationssteigerung gemeinsam kontrolliert. Aussagesätze werden erneut vorgelesen und Kind nennt die Antwort. Kontrolle erfolgt durch das Drücken des jeweiligen Buzzers (grün=richtig, rot=falsch) durch den Schulhund mittels des Kommandos „Push“. <i>Teilziel: Das Kind ist in der Lage, zuvor erarbeitete Ergebnisse selbstständig zu kontrollieren und korrigieren.</i>	L-S- Gespräch	Grüner Buzzer, roter Buzzer, Arbeitsdecke
Abschluss 7 Minuten	Kind darf, nach intensiver und konzentrierter Arbeit, Zeit mit dem Schulhund zur Entspannung verbringen. Je nach Tagesform des Hundes darf Kind Streicheleinheiten verteilen, Leckerlis geben oder kleine Tricks trainieren. Handhygiene gemeinsames und gründliches Händewaschen mit dem Kind	L-S- Gespräch	Arbeitsdecke, Leckerli

6.2 Einsatzkonzept in der Gruppenintervention

Einsatz

Grundschule „Am Westring“, Klasse 4a, Klassenlehrerin: Frau Wachsmann, Schulhund Coco, 11 Monate alt, Rasse: English Cocker Spaniel

Unterrichtsinhalte im Rahmen hundegestützter Pädagogik

Sachunterricht:

- Verhaltensregeln im Umgang mit dem Hund erarbeiten, erlernen und visualisieren
- Verhalten und Körpersprache des Hundes „lesen“ lernen
- Körperbau des Hundes kennenlernen
 - Körperteile benennen und zählen
 - Herzschlag mit Stethoskop hören usw.
- Ernährung, Pflege und Hygiene des Hundes
- verschiedene Hunderassen kennenlernen
- Helfende Hunde (Polizeihund, Rettungshund, Blindenhund, etc.) kennenlernen
- Hundeführerschein absolvieren
 - praktische Übungen
 - Wissensspiele zum Thema Hund

Lernbereich Mathematik und Deutsch

- gezielter Einsatz des Hundes in Übungen
 - Aufgaben apportieren, erwürfeln, ziehen
 - Lernanlässe durch den Hund initiieren soziale Interaktionsspiele gemeinsam mit dem Hund

Entspannung und basale Angebote

- Fantasiereisen – Hundegeschichten
- basale Interaktionsgeschichten mit Hundekontakt
- Wahrnehmungsgeschichten zum Thema Hund (fühlen, riechen, sehen)

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

- Zubereitung von Hundekekzen, Leckerlis, Hundesmoothies

Gestaltenunterricht

- Gestaltung von Hundebildern und Collagen, Hundememory, Fensterdeko, Materialerfahrung
- Faltkunst, Spielzeug für den Hund herstellen

Soziales Lernen

- Interaktions- und Kooperationsspiele in der Gruppe mit Hund/zum Thema Hund
- Bewegungsspiele

7. Vorrangige Förderbereiche und Förderziele der hundegestützten Pädagogik

Lernverhalten

- Lernbereitschaft erhöhen, Regelbewusstsein stärken, Konzentration fördern
- Förderung der Selbstständigkeit, Aufmerksamkeit steigern

Sozialverhalten/Emotionalität

- Einhaltung von Regeln und Grenzen, Respekt, Toleranz, Steigerung der Empathiefähigkeit
- Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kontaktverhalten und Interaktionsfähigkeit verbessern
- Übernahme von Verantwortung, Selbstwirksamkeitserfahrung, Frustrationstoleranz
- positives Selbstbild entwickeln, Ängste abbauen
- soziale Interaktion steigern durch gemeinsam zu lösende Aufgaben

Sprache und Kommunikation

- Sprechfreude wecken, verbale und nonverbale Ausdrucksformen, Sprechtempo, Artikulation
- Einsatz von Mimik, Gestik, Körpersprache
- miteinander in Beziehung treten

Motorik

- Bewegungsfreude wecken und aufrechterhalten, Ausdauer, Kraftdosierung, Kraftaufbau
- Steuerung von Bewegungsabläufen, sensomotorische Fähigkeiten, Entspannung

Wahrnehmung

- Förderung der Wahrnehmung (Körperschema)
- taktile Erfahrungen/Differenzierungen durch Körperkontakt mit dem Hund
- Materialerfahrungen (z.B. Hundenapf, Hundebürste, Hundeleine)
- sensorische Förderung (visuell, akustisch, olfaktorisch)

Kognition

- Problemlösung, Kreativität

Arbeitsform

Hundegestützte Pädagogik im Gruppenunterricht/in der Klassengemeinschaft

Vorstellung ausgewählter Schüler und Schülerinnen der Klasse 4a:

M. : fröhlich, aufgeschlossen, schnell ablenkbar, geringe Aufmerksamkeitsspanne

L.: zurückhaltend, teils schwer motivierbar, geringes Selbstbewusstsein

J.: unsicher im Sprechen (Migrationshintergrund)

S.: freundlich, sehr unsicher und gehemmt im Umgang mit Mitschülern und Erwachsenen

A.: freundlich, sehr unsicher und zurückhaltend, schwieriger familiärer Hintergrund, Ansätze von Schulangst

P.: sehr selbstbewusst, teils geringe Frustrationstoleranz

Ch.: freundlich, leicht motivierbar, Schwierigkeiten im motorischen Bereich, Rechenschwäche

D.: schwer motivierbar, leicht ablenkbar, bisher kein eigeninitiatives Sprechen (Migrationshintergrund), kaum in Klassengemeinschaft integriert

8. Durchführung der hundegestützten Lerneinheiten – Schuljahresplan

Sommer/Herbst

August/September

Einschulung von Coco

- Vorstellung des Schulhundes Coco
- Regeln zum Umgang mit dem Schulhund Coco erarbeiten
- Visualisierung der Regeln und Unterschreiben dieser
 - „So fühlt sich unser Schulhund wohl“
- Schultasche von Coco auspacken, Arbeitsmaterialien und deren Verwendung benennen (Decke, Leine, Napf, Arbeitstuch usw.)
- Hundeecke im Klassenraum gestalten und mit Piktogrammen versehen

Oktober

Mappe für tiergestütztes Lernen anlegen und mit Schülerinnen und Schülern beschriften

Einführung in das 1. Grundkommando

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „Sitz“, Handzeichen für „Sitz“
- Foto für die Arbeitsmappe machen, Foto + Kommando im Hefter abheften
- Coco führt Kommando auf Handzeichen/Lautzeichen aus

Morgenkreis

Förderung der sozialen Interaktion/Gruppendynamik

- Coco würfelt eine Aufgabe und die Kinder müssen die richtige Antwort geben (Datum nennen, Monat, Wetter ansagen, Wochentag oder Jahreszeit benennen, auch in englischer Sprache)

Sachunterricht

Wissen zum Thema Hund erweitern

- Haustier Hund – Hundeanatomie
 - kennenlernen und benennen der Körperteile des Hundes
 - Körperteile zählen, Herzschlag abhören
 - rassespezifische Besonderheiten (Fell, Schnauze, Ohren, usw.)
 - Coco würfelt die Körperteile und die Kinder zeigen und benennen sie (auch fremdsprachlich, sobald erarbeitet)
 - Coco apportiert Bildkarten mit Körperteilen des Hundes

November

Einführung in das 2. Grundkommando „Platz“

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „Platz“, Handzeichen für „Platz“, Foto machen
- Foto und Kommando in Mappe abheften
- Wiederholung Grundkommando „Sitz“
- Coco führt Kommandos auf Handzeichen/Lautzeichen durch

Morgenkreis – Löffelspiel

Förderung der Kooperationsbereitschaft und sozialen Interaktion, motorische Geschicklichkeit

- Kinder stehen mit einem Löffel/Becher in einer Reihe nebeneinander und transportieren durch Weitergabe ein „verzaubertes“ Leckerli zum Hund, der am Ende der Reihe abwartet
- Fällt das Leckerli runter, muss von vorn begonnen werden
- Coco wartet geduldig, bis sie das Leckerli erreicht und ihr zugewiesen wird, dann nimmt sie es behutsam vom Löffel, aus dem Becher etc.

Sachunterricht

Wissen erweitern

- Körpersprache des Hundes
 - Bilder von Hunden in verschiedenen Ausdrucksweisen (z.B. Spielaufforderung, Aggression, Angst, nervös, usw.)
 - SuS sollen Körperhaltung des Hundes deuten
 - ggf. nachspielen, wie sich Hunde bewegen, wenn sie ängstlich, verspielt oder aggressiv sind
 - eigene Verhaltensweisen ableiten
 - Coco apportiert Bildkärtchen/Aufgabe aus dem Rucksack
 - Hund läuft mit Rucksack zu den SuS, diese können eine Bildkarte entnehmen (darauf achten, dass die Bildkarte von der zugewandten Seite entnommen wird und sich die SuS nicht über den Hund beugen)

Winter

Dezember

Einführung in das 3. Grundkommando „Warte“

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „warte“, Handzeichen für „Warte“, Foto machen
- Foto und Kommando in Mappe abheften
- Wiederholung Grundkommando „Sitz“, „Platz“
- Coco führt Kommandos auf Handzeichen/Lautzeichen durch

Hauswirtschaft

Förderung der Gruppendynamik/Sozialverhalten

- gemeinsam Hundekekse für Coco als Weihnachtsgeschenk zubereiten
- Hundeförmchen zum Ausstechen, Kekse werden gemeinsam für Coco verpackt

Gestaltenunterricht

Förderung der Koordination/Feinmotorik/Sozialverhalten

- Pfotenabdruck mit Coco anfertigen, Weihnachtskarte mit Pfotenabdruck gestalten
- behutsamer Umgang mit dem Hund

Deutsch

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Märchenzeit, Kennenlernen verschiedener Märchen/Geschichten

- dialogisches Lesen mit verteilten Rollen
- Coco wählt die Märchen/Geschichten/Figuren mittels Glücksrad aus
- SuS lesen/tragen Coco vor, Coco liegt auf Märchenteppich

Weihnachtsgeschenk

- Coco übergibt jedem Kind ein Weihnachtsgeschenk

Januar

Einführung in das 4. Grundkommando „Down“

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „down“ = Kopf ablegen, Handzeichen für „Down“, Foto machen
- Foto und Kommando in Mappe abheften
- Wiederholung Grundkommando „Sitz“, „Platz“, „Warte“
- Coco führt Kommandos auf Handzeichen/Lautzeichen durch

Sachunterricht

Wissen erweitern, Förderung der Sprache und Kommunikation

- Gegenstände des Hundealltags kennenlernen
 - Leine, Halsband, Geschirr, Bürste, Futter, Steuermarke, Napf, Kotbeutel, Spielzeug
 - Fühlkiste packen und Gegenstände den entsprechenden Fotos zuordnen
 - SuS sollen beschreiben und erklären wozu der Gegenstand gut ist
 - Coco darf mit dem Spielzeug spielen, gefüttert werden, an der Leine geführt werden, gebürstet werden

Deutsch

Förderung der visuellen und auditiven Wahrnehmung, Koordination von Bewegungsabläufen

- Wortarten und Satzglieder bestimmen und benennen
 - Wortkarten als Weg/Satz legen, Wortkarte ziehen und Wortart benennen
 - Wortkarten vorgegebenen Satzgliedern zuordnen
 - nach richtiger Benennung/Zuordnung Leckerli auf die Karte legen
 - Coco sammelt nach der Übung und auf Zuweisung die Leckerchen auf dem Wörterweg ein

Februar

Einführung in das 5. Grundkommando „Drehen“

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „Drehen“= Hund dreht sich im Uhrzeigersinn, Handzeichen für „Drehen“, Foto machen
- Foto und Kommando in Mappe abheften
- Wiederholung aller erlernten Grundkommandos
- Coco führt Kommandos auf Handzeichen/Lautzeichen durch

Sachunterricht

Wissen zum Thema Hund erweitern

- Sinne des Hundes (Hören, Riechen, Tasten, Schmecken, Sehen)
- Unterschiede Sinne des Menschen und des Hundes
- Coco würfelt die Körperteile und SuS nennen den Sinn dazu. (auch fremdsprachlich)

Gruppenarbeit im Klassenteam: Hundezeugnis erstellen

Förderung sozialer Interaktion, Kreativität, Sprache, Reflexion

- Kinder gestalten für Coco ein Hundezeugnis, Was macht sie gut?
- Was wünschen sich die Kinder für das neue Halbjahr?

Übergabe der Halbjahreszeugnisse

- SuS übergeben Coco ihr Zeugnis und tragen es ihr vor

Frühling

März

Einführung in das 6. Grundkommando „Circle“

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „Circle“, Handzeichen für „Circle, Foto machen
- Foto und Kommando in Mappe abheften
- Wiederholung aller erlernter Grundkommandos
- Coco führt Kommandos auf Handzeichen/Lautzeichen durch

Sachunterricht

Wissen erweitern/Wortschatz erweitern

- Hunderassen und typische Aufgaben
- Husky – Schlittenhund, Schäferhund – Polizeihund, Cocker Spaniel – Jagdhund, Border-Collie – Hütehund usw.)

- Coco apportiert ein Körbchen aus welchem sich jedes Kind einen Hund oder eine Arbeitskarte ziehen kann
- gemeinsame Zuordnung, Besprechung verschiedener Hundeberufe, Betonung der Wichtigkeit tierischer Einsätze

Mathematik

Raum-Lage-Wahrnehmung, Wiederholung geometrischer Fachbegriffe

- SuS ziehen eine Karte auf der eine komplexe räumliche Anordnung (ggf. in Verbindung mit Würfelgebäuden und verschiedenen Ansichten) nachgebildet ist
- Hund als Schleichfigur, räumliche Anordnung wird nachgestellt, Würfelgebäude nachgebaut und sprachlich wiedergegeben
- Wortmaterial und Leseübungen einbeziehen

April

Einführung in das 7. Grundkommando „Stups“

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „Stups“=Hund stupst vorsichtig mit der Schnauze gegen die gestreckte Handfläche, Handzeichen für „Stups“, Foto machen
- Foto und Kommando in Mappe abheften
- Wiederholung aller erlernter Grundkommando
- Coco führt Kommandos auf Handzeichen/Lautzeichen durch

Mathematik

visuelle Wahrnehmung, Zahlvorstellung, Rechenoperationen festigen

- verschiedene Zahlen im erarbeiteten Zahlenraum werden auf den Boden gelegt
- SuS ziehen jeweils Aufgabenkärtchen und stellen sich auf die richtige Ergebniszahl
- bei richtiger Rechnung dürfen die SuS ein Leckerchen auf die Karte legen
- Coco wartet und darf auf Zuweisung die Leckerchen von den Karten nehmen

Deutsch

aktives Zuhören, Förderung der Sprach/Kommunikation, soziale Interaktion

- Ostergeschichte zum Thema „Hund“
- SuS hören zu und können immer beim Wort „Hund“ mit der Fliegenklatsche auf ein am Boden liegendes Hundesymbol patschen

- jedes verdiente Symbol kann gegen ein Leckerchen eingetauscht werden, welches am Ende der Geschichte in der Schnüffelmatte versteckt und von Coco gesucht wird.

Gestalten

Kreativität, soziale Interaktion und Förderung der Feinmotorik

- An- oder Ausmalen von Ostereiern
- Coco würfelt auf Kommando eine Farbe oder ein spezifisches Muster
- Kinder malen entsprechend das Ei/Teile des Eis aus

Mai

Einführung in das 8. Grundkommando „Pfote geben“

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit/Sprache und Kommunikation

- Kommando „Pfote“, Handzeichen für „Pfote“, Foto machen
- Foto und Kommando in Mappe abheften
- Wiederholung aller Grundkommandos
- Coco führt Kommandos auf Handzeichen/Lautzeichen durch

Sachunterricht

Wissen erweitern/Wortschatz erweitern, soziale Interaktion

- Plakatgestaltung zum Thema Hund in Partnerarbeit, Nutzung der Laptops/Tablets
- Recherche/Materialbeschaffung
- gemeinsame Gestaltung von Steckbriefen zu verschiedenen Hunderassen
- gemeinsame Absprachen treffen, Präsentation im Team

Wahrnehmung

Selbstwahrnehmung/Fremdwahrnehmung, Förderung der Empathiefähigkeit

- Gefühle
 - verschiedene Emotionen und Gefühle benennen
 - Bildkarten Menschen/Bildkarten Hunde zuordnen (ähnliche Emotionen, aber ggf. unterschiedliche Ausdrucksformen)
 - Wirkung der Emotionen beschreiben, über eigene positive und negative Emotionen ins Gespräch kommen, Strategien zur Emotionsregulierung erarbeiten

Sommer

Juni

Wiederholung aller erlernter Grundkommandos – Prüfung

Förderung der Konzentration/Aufmerksamkeit, Sprache/Kommunikation

- Arbeitsmappe mit den Grundkommandos wiederholen, Handzeichen üben
- Wiederholung der Kommandos
- Prüfungsabnahme mit Coco
 - SuS führen Kommando aus, reflektieren, wie es geklappt hat
 - Ergebnis wird unter dem Kommando vermerkt (Feedback durch Lehrerin)
- Coco führt Kommandos auf Lautzeichen/Handzeichen aus

Sachunterricht – Prüfung

Wissen zum Thema Hund wiederholen/Wortschatz erweitern, soziale Interaktion

- Quiz rund um den Hund
- Aufgabenkärtchen/Fragekärtchen werden von Coco auf Kommando der SuS apportiert
- Frage wird erlesen
- SuS geben Antwort und erhalten bei richtiger Antwort ein Leckerli, welches sie Coco im Anschluss geben dürfen
- Urkunde „Hundeprofi“

Schuljahresabschluss

soziale Interaktion/Gemeinschaft erleben

- Leckerchen-Kordel – Gruppenaufgabe
 - SuS fädeln Leckerchen auf Kordel auf und benennen dabei, was ihnen im Schuljahr mit Coco besonders viel Freude gemacht hat
 - SuS reichen Kordel an nächsten Schüler weiter, der ebenfalls ein Leckerchen auffädelt und das Schuljahr reflektiert
 - am Ende darf Coco die Leckerchen von der Kordel füttern

Wahrnehmung

Sinnesförderung, Förderung der Koordination

- Fühlpfad/Barfußpfad – starke/schwache Reize abwechselnd
 - Fußmuskeln trainieren

- Stimulation der Fußsohlen
- SuS dürfen Coco über den Fühlpfad führen

Zeugnisausgabe

- Coco übergibt den Kindern ihre Zeugnisse (Cocozeugnis) indem sie eine Karte mit dem Namen des Kindes zieht und sich neben das Kind setzt
- SuS übergeben auch Coco ein Hundezeugnis für das erfolgreiche Schuljahr

Reflexion/Evaluation

- Was war gut? Was hat mir nicht so gefallen?

(SuS = Schülerinnen und Schüler)

Für Rückfragen wenden Sie sich an Nathalie Wachsmann

Telefon: 01754654247

Email: n.wachsmann@gs-westring.bildung-lsa.de

Dieses Konzept wird regelmäßig aktualisiert, evaluiert und überarbeitet.

Magdeburg, August 2024

Achtung!
Schulhund
Coco arbeitet
hier. 

Unser Schulhund (i.A.) stellt sich vor . . .



        

 Name: Coco

 Rasse: English Cocker Spaniel

 Geburtstag: 17.09.2023

 Halterin: Frau Wachsmann

(Klassenlehrerin der 4a)

        

Ich werde mit meiner Halterin nun regelmäßig die Grundschule „Am Westring“ besuchen und freue mich, alle Kinder beim Lernen zu unterstützen. Erkennbar bin ich an meinem Zebra-Halstuch, welches ich trage, sobald ich in der Schule bin. Ein Schild an der jeweiligen Klassenraumtür kennzeichnet, wo ich mich gerade aufhalte.



Unsere Coco-Regeln

1. Wir stören Coco nicht in ihrer Box oder auf ihrer Decke.
2. Coco entscheidet, wann und von wem sie gestreichelt werden möchte.
3. Es streichelt immer nur ein Kind.
4. Wir lassen nichts auf dem Boden liegen.
5. Wenn Coco anwesend ist, rennen wir nicht.
6. Wir achten auf unsere Lautstärke.
7. Nach dem Anfassen oder Streicheln waschen wir Hände.
8. Coco bekommt Leckerlis nur mit Frau Wachsmanns Erlaubnis.
9. Alle Schultaschen sind geschlossen.
10. Auf dem Flur fassen wir Coco nicht an.



Gefahrenmeldung Unfallkasse Sachsen-Anhalt Schulhund

Hiermit bitte ich, im Namen der Grundschule „Am Westring“ Magdeburg, um die Aufnahme von tiergestützten Aktivitäten in die Gefährungsbeurteilung der Schule. Ein umfassendes Konzept sowie eine Erweiterung des Hygieneplans liegen vor.

Folgende Vorsichts- und Schutzmaßnahmen werden getätigt:

Gefährung durch den Schulhund	Schutz- und Vorbeugungsmaßnahmen
Übertragbare Krankheiten	• Gesundheitszeugnis vom • andauerndes und vollumfängliches Endo- und Ektoparasitenprotokoll • Impfungen laut ortbezogenem Impfkalender • Gesetzmäßigkeiten im Kooperationsvertrag festgehalten
Angst/Phobien/Schock der Kinder	• Schriftliche Elterninformation und Abfrage zu Phobien/Ängsten der Kinder • freiwilliger Kontakt zum Hund
Allergien	• Schriftliche Elterninformation und Abfrage zu Allergien der Kinder • ergänzender Hygieneplan für tiergestützten Einsatz erstellt
Beißen/Verletzungen	• Ausbildung im TAZ Magdeburg (Seminartage, schriftliche Prüfung, Verhaltenstraining, Psychologie des Hundes, Hygiene, etc.) • jährliche Wesensüberprüfung für soziale Einrichtungen • Gesetzmäßigkeiten im Kooperationsvertrag und Schulhundkonzept festgehalten.



Unterschrift Schulleitung



Unterschrift Hundehalter